

Dies academicus 2014

Die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät verleiht die
Würde eines Doctor philosophiae honoris causa

Herrn Prof. em. Dr. phil. Martin Kohli
Berlin, Deutschland



Laudatio

Martin Kohli,

der sich mit wegweisenden Arbeiten zum historischen Wandel des Lebenslaufs und dessen
Institutionalisierung im Zuge der gesellschaftlichen Modernisierung, zur Grundlegung des
Lebenslaufansatzes in den Sozialwissenschaften, zu Generationenbeziehungen sowie zu
gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen des Alters und Alterns von Menschen und
Gesellschaften, grosse Verdienste auf dem Gebiet der empirischen Lebenslaufforschung erworben
hat,

der mit leidenschaftlichem Engagement und professioneller Beharrlichkeit die Zusammenarbeit von
empirischer Sozialforschung und Sozial- und Generationenpolitik vorangetrieben hat,

der sich unermüdlich für die Exzellenz und Internationalisierung der empirischen Lebenslauf- und
Altersforschung sowie für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in nationalen und
internationalen Forschergruppen und Graduate Schools einsetzt.

Biografie:

Martin Kohli wurde am 8. Mai 1942 in Solothurn (Schweiz) geboren. Er studierte in Genf, Köln und
Bern, wo er im Jahre 1968 mit dem Lizentiat abschloss und im Jahre 1972 promovierte. Er habilitierte
sich 1977 an der Universität Konstanz. Von 1968 bis 1971 war er in der Erziehungsdirektion des
Kantons Zürich und von 1971 bis 1977 als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Konstanz
tätig. Martin Kohli wurde 1977 auf einen Lehrstuhl für Soziologie an der Freien Universität Berlin
berufen und hatte diesen bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2004 inne. Im Jahr 1985 hat er an der
Freien Universität Berlin die Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL) gegründet und seitdem
geleitet. Im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und
in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Psychogerontologie der Radboud-Universität
Nimwegen erhob diese Forschungsgruppe von 1994 bis 1997 die erste Welle des Deutschen
Alterssurveys. Die Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf beteiligt sich an der Konzeption und
Durchführung des Survey of Health, Aging, and Retirement in Europe (SHARE) - einer
multidisziplinären und international vergleichenden Panelstudie über Gesundheit, sozioökonomischem
Status sowie sozialen und familiären Netzwerken von mehr als 85.000, über 50-jährigen Befragten in
20 europäischen Ländern und in Israel. FALL wird nunmehr im Deutschen Zentrum für Altersfragen,
ein auf dem Gebiet der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Gerontologie tätiges
wissenschaftliches Forschungsinstitut, weitergeführt.

In enger Verbindung mit seiner international anerkannten Forschung vertrat Martin Kohli in der Lehre die Soziologie im Allgemeinen und die Soziologie des Lebenslaufs und der Biographie sowie die Soziologie der Generationenbeziehung, des Alters und des Ruhestandes im Besonderen.

Nach seiner Emeritierung hatte Martin Kohli von 2004 bis 2001 einen Lehrstuhl am European University Institute EUI in San Domenico di Fiesole (Florenz, Italien) inne. Seit 2012 ist er emeritierter Professor am EUI und Distinguished Bremen Professor an der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS).

Auch nach seiner Emeritierung ist Martin Kohli wissenschaftlich aktiv - etwa an einer Studie über Fertilität und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland, Österreich und der Schweiz - und arbeitet in verschiedenen Kommissionen und bei Fachzeitschriften des In- und Auslandes mit. So ist er Mitglied der Leitungskommission des Nationalen Forschungsprogramms Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen (Schweizerischer Nationalfonds) und sitzt in den Beiräten des Schweizerischen Haushaltspanel sowie der Graduate School of Social Sciences (Bremen) ein. Er ist zudem Mitglied der Berlin-Brandenburgischen und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Martin Kohli hat Gastprofessuren, Forschungsaufenthalte und Lehraufträge an verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen wahrgenommen - unter anderem an der Harvard University, Stanford University und Columbia University. Er war Fellow am Institute for Advanced Study, Princeton (1984-85), am Collegium Budapest (1995-96) und am Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst/Bremen (2000-01). Von 1997 bis 1999 war Martin Kohli Präsident der European Sociological Association.